



80. Geburtstag

Bonbonkocher wird Kommissar

Rietberg (hec). Der pensionierte Kriminalbeamte Udo Heinzen schaut am heutigen Mittwoch in der „Hausgemeinschaft Treffpunkt Pflege“ in Rietberg auf die Vollendung seines 80. Lebensjahrs zurück. Der Jubilar stammt aus Hamburg, wo er am 3. Februar 1936 zur Welt kam und mit zwei Geschwistern wohlumsorgt im Elternhaus aufwuchs.

Nach der Schulzeit erlernte der nun 80-Jährige zunächst den Beruf eines Bonbonkochers. Anschließend meldet Udo Heinzen sich zur Polizei und wurde an der Schule in Münster auf diesen Beruf vorbereitet.



Nach der Grundausbildung wurde er zur Bereitschaftspolizei nach Wuppertal versetzt. Seine erste Stelle als Einzeldienstbeamter war für Heinzen die Polizeistation in Verl. Es folgte der Posten in Rietberg. Anschließend wechselte der Beamte zur Kriminalpolizei nach Gütersloh. 1996 ging der Altbürger als Hauptkommissar in den Ruhestand.

Udo Heinzen heiratete 1959 und freute sich mit seiner Ehefrau Edith in den Jahren danach über die Geburt von zwei Töchtern und zwei Söhnen, die am heutigen Ehrentag des Vaters neben ihrer Mutter Edith, mit Partnern und zwei Enkeln, weiteren Verwandten, Freunden und den Angestellten der Hausgemeinschaft gratulieren. Heinzen ist seit vielen Jahren der Schützengilde St. Hubertus und der Grafschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg verbunden. Bei Letzterer gehörte er auch einige Zeit zum Elferrat. Bild: Heckemeier

Zeugen gesucht

Einbruch in Seniorenheim

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Am frühen Dienstagmorgen ist ein Krimineller gegen 4.40 Uhr in ein Seniorenheim an der Gütersloher Straße eingestiegen. Zunächst hatte er eine Kellertür aufgebrochen, ehe er im Erdgeschoss mehrere Türen aufbelebte. Im Empfangsbereich wurde der Ganove schließlich von einer 47-jährigen Mitarbeiterin überrascht. Die Frau schloss sich in einem Raum ein und informierte die Polizei und alarmierte zudem eine Kollegin. Als die Beamten eintrafen, war der Kriminelle verschwunden. Er soll südländischen beziehungsweise arabischen Typs, etwa 1,70 Meter groß und schlank sein. Den Zeuginnen zufolge hat er dunkle, kurze gekräuselte Haare sowie ein schmales Gesicht, trug eine dunkle Hose und eine schwarze Jacke. Der Mann spreche gebrochen deutsch, heißt es. Ob etwas entwendet wurde, steht bislang noch nicht fest.

Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 05242/41000 entgegen.

Löschzug

Auszeichnungen und Ehrungen

Rietberg-Mastholte (gl). Zur Generalversammlung treffen sich die Mitglieder des Löschzugs Mastholte am Samstag, 13. Februar, um 19.30 Uhr im Gerätehaus an der Brandstraße 32. Nach dem gemeinsamen Abendessen und Berichten stehen Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt.

Lumpenball



Achtung Gespenster: Die Grafspatzen begeisterten am Montagabend das Lumpenball-Publikum. Moderatorin Carola Peterhanwahr hatte nicht zu viel versprochen: „Wir lassen es krachen, bis die Fetzen fliegen und vom Tanzen die Füße Blasen kriegen.“



Ganz schön bunt: die Jungs der Jugend-Prinzengarde.



Fidel zog Pfarrer Andreas Zander seine Runden durch das brodelnde Haifischbecken der närrischen Weiber im Pfarrheimsaal.

Wenn der Zander plötzlich Schnappatmung bekommt

Rietberg (bv). Übermütig, turbulent, witzig und rasant: Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Rietberg hat wieder ihren legendären Lumpenball gefeiert. Nur zwei Männer waren zur heißen Sause im proppvollen Pfarrheim geladen: Pfarrer Andreas Zander und Pastor Sven Hofmann.

Der Zander steht ganz oben auf der Speisekarte der resoluten Freizeitanglerin „Sugar“ (Ingrid Theilmeier). „Den erkenne ich immer an den Schuppen“, ließ das schlitzohrige Prachtweib die närrische Weiberhorde wissen. Als jüngst wieder ein großes Exemplar „mit Schnappatmung“ an ihrer Angel baumelte, brachte „Sugar“ es jedoch nicht übers Herz, ihn in die Pfanne zu hauen. Das Ende der Geschichte vom Fisch, „der erobert werden will“: Das Tier ist noch einmal davongekommen. Als „Sugar“ zu vorge-rückter Stunde das Lied „Zander, deine Heimat ist das Meer“ an-

stimmte, kochte der stimmungsaufgeheizte Pfarrheimsaal beinahe über. Ähnlichkeiten mit lebenden oder anwesenden Personen? Rein zufällig.

Moderatorin Carola Peterhanwahr hatte nicht zu viel versprochen, als sie zu Beginn des Abends ankündigte: „Wir lassen es krachen, bis die Fetzen fliegen und vom Tanzen die Füße Blasen kriegen.“ Mit einer heißen Rock'n Roll-Darbietung starteten die Damen des Vorstandsteams das bunt gemischte Programm. Ihr „Deppendorfer Bauernballett“, eine urige Tanz- und Gesangsvorführung im Schnecken-tempo, kam beim jekken Publikum ebenso gut an wie der schreiend komische Sketch in der Sauna, in der ein am Boden kriechender Sittenstrolch behauptete, Brille und Toupet verloren zu haben.

Die Throndamen um Schützenkönigin Eimear O'Rourke wussten mit einem kuriosen Socken-theater zu begeistern, in dem Präses Andreas Zander, der am Ende

unter lautem Jubel im Bobbycar und auf einem Steckenpferd über die Bühne flitzte, eine tragende Rolle zukam. Großer Begeisterung erfreute sich auch der ebenso formsschöne wie praktische Hausroboter Günther (Conny El-lebracht) – von seiner Besitzerin (Irmgard Rehage) als Prototyp des idealen Manns empfohlen: „Er raucht nicht, trinkt keinen Alkohol, hat ein Fußwärmemodul für die Nacht und eine eingebaute Fremdgehsperre.“

Hoch her ging es auch im OP-Fachmarkt für Heimchirurgie, als eine Reklamation ins Haus „flat-terte“: Die Bypass-OP zum Selbermachen hatte nicht funktioniert. „Mit dem Patienten stimmt etwas nicht“, meinte die besorgte Ehefrau. Auf die beruhigenden Worte der Schwester, sie müsse abwarten, bis er aus der Narkose erwache, erwiderte sie: „Das hab' ich die ersten fünf Tage auch gedacht.“

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de

KFD

Unterhaltsame Einkaufstour begeistert 150 Mastholterinnen

Rietberg-Mastholte (gdd). Auf „Shoppingtour“ sind 150 kostümierte Mastholterinnen jüngst im Saal Adelmann gegangen. „Wie sich Kirchgängerinnen von Welt kleiden“ – dieses ausgewählte Motto löste einen Freudentaumel aus.

Sonntagsklamotten der „neuesten Kollektion und vom Vatikan abgeseget“ wie etwa das Modell „Paul Leo“, das aus alten Gotteslob-Blättern hüftkurz geschneidert worden war, der urige Knüllerrock „Lamm Gottes“ aus Heidschnuckenfell produziert oder ein weiß aufgeblähtes Segel-Kostümteil, das Laufsteg-Profi Andrea Erlenkötter kess als „Maria breitet den Mantel aus“ anbot, erhielten Riesenbeifall. Die KFD Mastholte hatte sich wieder eine Menge an Nonsens einfallen lassen.

Gleich zu Beginn hatte eine Roboterstimme das Treiben der Gemeinschaft imperativ angesagt: „Seid bereit. Zeigt, dass ihr dem Motto gewachsen seid!“ Und da hieß es auch: „Wir freuen uns wie

wild auf das Outlet in Rietberg. Shoppen, bis der Arzt kommt.“ Ein entschlossenes Organisationssteam, das den Programmablauf gut im Griff hatte, gab die Start-Parole aus: „Keiner feiert doller.“ Die elf KFD-Macherinnen zogen in schwarzen Glitzerkostümen und mit blinkenden Taschen über die Bretter, die die Welt bedeuten. Eine schöne und geistreiche Büttenleistung kam von Andrea Eickhölder, die sich für die artgerechte Schrankhaltung von Damenschuhen aussprach.

KFD-Tanzmäuse wie die vier bis sechs Jahre alten „Quietscheenten“ und „Flamingos“ im Alter von sechs bis zwölf Jahren – beide Gruppen werden trainiert von Christine Sittinger, Lina Frese und Larissa Wulle – kamen zu Geltung. Ein satirisch gelungener Sketch über Scheidung, den sieben Frauen und ein cooler Kerl (Daniela Schleppehorst), alles Westenholzer und Mastholter Stammtischfrauen, mit Musik

untermalen, sorgte für Gaudi. Der St.-Jakobus-Schützentron gefiel beim „Schwarzlichtanz“. Auch Maria Schulenburg als „Datt Botterblömmchen“, ein Landfrauenbeitrag und die neue AKC-Tanzgruppe „Wild Berrys“ fanden große Zustimmung.

Zum vierten Mal genossen die Gäste das aufreizende Westenholzer Männerballett. Gewöhnungsbedürftig war ethnographische Prosa im Sketch über eine Outlet-Apotheke. Über vier Stunden dauerte der programmatische Saalkarneval, an dem sich auch die neuen Tollitäten des südlichen Stadtteils gütlich taten. Denn, so verkündeten sie: „Vergessen sind alle kritischen Worte, jetzt gehören wir auch zur blaublütigen Sorte.“

Die nächste Sitzung der Katholischen Frauengemeinschaft Mastholte beginnt am Samstag, 6. Februar, um 19.11 Uhr bei Adelmann.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de



Sonntagsklamotten wie etwa das Modell „Paul Leo“ aus alten Gotteslob-Blättern erteten Beifall im Saal Adelmann.



Die elf Macherinnen zogen in schwarzen Glitzerkostümen und mit blinkenden Taschen über die Bretter, die die Welt bedeuten. Bilder: Daub



Die „Quietscheenten“ präsentierten dem begeisterten Publikum zum Lied „Heidi, deine Welt sind die Berge“ eine gelungene Bühnennummer.